

Allgemeine Informationen

Tagungsort

Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchtländ 3, Bern, Schweiz

Organisation

Umweltbeobachtungs- und -bilanzrat für Europa (EOBC)
(www.eobc.eu)

Informations- und Koordinationsorgan Umweltbeobachtung (IKUB)
(www.ikub.ch)

Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT)
(www.scnat.ch)

Information

Bundesamt für Umwelt (BAFU)
Sektion Umweltbeobachtung, CH-3003 Bern
Dr. Brigitte Reutter
Tel. +41 (0) 31 323 07 32, Fax +41 (0) 31 323 03 67
brigitte.reutter@bafu.admin.ch

Anmeldung

Mit dem beiliegenden Anmeldeformular oder per e-Mail
(www.umweltbeobachtung.eu) bis am **22. September 2008**.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldung.

Es wird eine Teilnahmegebühr erhoben
(siehe Anmeldeformular).

Die angemeldeten TeilnehmerInnen erhalten an der Tagung
eine Dokumentation.



Umweltbeobachtungskonferenz Bern 2008

Bilanzen als Instrument für Umweltbeobachtung und Ressourcenmanagement

8. bis 10. Oktober 2008,
Zentrum Paul Klee, Bern, Schweiz

www.umweltbeobachtung.eu

sc | nat 

Swiss Academy of Sciences
Akademie der Naturwissenschaften
Accademia di scienze naturali
Académie des sciences naturelles



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

IKUB
Informations- und Koordinationsorgan Umweltbeobachtung
Organe d'information et de coordination
de l'observation de l'environnement

Umweltbeobachtungskonferenz Bern 2008

Bilanzen als Instrument für Umweltbeobachtung und Ressourcenmanagement



Die dritte Umweltbeobachtungskonferenz wird organisiert durch das Informations- und Koordinationsorgan Umweltbeobachtung der Schweiz (IKUB), die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) und den Umweltbeobachtungsrat für Europa (EOBC).

Die Umweltbeobachtungskonferenz 2008 soll den Austausch und das Wissen rund um das Thema Bilanzen fördern. Umweltbilanzen sind die naturwissenschaftliche Sicht auf die «Umwelt als Ganzes». Die Konferenz zeigt den Nutzen von Bilanzen anhand konkreter Fallbeispiele, macht die Vor- und Nachteile der verwendeten Methoden transparent und hilft damit, diese Methoden weiter zu entwickeln. Viele Entscheidungen in den Verwaltungsbehörden und Unternehmen und viele Gesetze erfordern heute die Sicht auf die «Umwelt als Ganzes». Dafür braucht es gute und solide Instrumente. Wenn nur Einzelaspekte der Umwelt betrachtet werden, können Entscheidungen fallen, die negative Auswirkungen in anderen Bereichen zur Folge haben.

Zur Behandlung des Themas Bilanzen wurden im Rahmen des EOBC drei Ausschüsse P1–P3 gebildet. Der vierte Ausschuss P4 soll die sektoralen Grundlagen für Bilanzen und die übergreifende Berichterstattung fördern.

Zielpublikum

Die Konferenz richtet sich an Personen aus Politik, Wissenschaft, Industrie, Verbänden und Verwaltung, aus den Fachbereichen Umweltbeobachtung, Nachhaltigkeit, Umweltrecht, Ressourcen- und Risikomanagement.

1. Tag: 8. Oktober 2008, Beginn 9.30h

Vierte nationale Umweltbeobachtungstagung (IKUB)

Keynote Speaker

Hans Peter Bader Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG), Dübendorf, Schweiz

Ausschuss P1 – Raumbezogene Umwelt- und Stoffflussbilanzen

Welche Bedeutung haben raumbezogene Umweltbilanzen für die Umweltbeobachtung? Welche Umweltveränderungen werden durch den anthropogenen Stoffhaushalt und durch den natürlichen Stoffhaushalt verursacht? Wie lassen sich wichtige von unwichtigen Stoffflüssen unterscheiden? Raumbezogene Umweltbilanzen beziehen sich immer auf einen klar umgrenzten Raum, etwa einen Wald, ein Gewässer, ein Siedlungsgebiet oder einen Kanton bzw. ein Bundesland. Sie sind vielfach ein Schlüssel für das Verständnis von Umweltveränderungen. Viele Fragen lassen sich sogar erst auf diesem hohen, medienübergreifenden Aggregationsniveau sinnvoll beantworten. Die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken von raumbezogenen Bilanzen sollen auf der Konferenz 2008 mit ausgewählten Fallstudien und in vier Workshops diskutiert werden.

Referierende:

Stefanie Hellweg Eidgenössische Technische Hochschule (ETH), Zürich, Schweiz
Rolf Siegwolf Paul Scherer Institut (PSI), Villigen, Schweiz
Florian Kohler Bundesamt für Statistik (BFS), Neuenburg, Schweiz
Daniel Chambaz Kanton Genf, Schweiz
Norbert Kräuchi Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Birmensdorf, Schweiz



2. Tag: 9. Oktober 2008, Beginn 9.15h

Workshops (Nachmittag)

G1 Grundlagen und Konzeption

Sie konzipieren Umweltbeobachtungsaktivitäten und wollen wissen, wie und wo die Bilanzierungsmethode erfolgreich eingesetzt wurde bzw. erfolgreich eingesetzt werden könnte. Der Workshop diskutiert Stärken und Schwächen beim bisherigen Einsatz der Bilanzierungsmethode und versucht, Chancen und Risiken der Bilanzierungsmethode bei der Ausarbeitung künftiger Konzepte, Normen, Regeln und Gesetzesinitiativen aufzuzeigen.

G2 Durchführung von Datenerhebungen

Sie führen Datenerhebungen im Umfeld der Umweltbeobachtung durch und wollen wissen, welche Rahmenbedingungen berücksichtigt werden sollten, damit die Daten in Bilanzierungsarbeiten verwendet werden können. Der Workshop diskutiert Stärken und Schwächen von bisherigen Datenerhebungen und versucht, Chancen und Risiken bei der Verwendung von Daten in Bilanzierungen aufzuzeigen.

G3 Datenhaltung und Datenmodell

Sie sind verantwortlich für den Aufbau oder dem Betrieb von Datenbanken und wollen wissen, welche Elemente und Funktionen in Ihrer Datenbank bzw. in Ihrem Datenmodell die Verwendung der Daten im Rahmen von Bilanzierungsmethoden erleichtern würden. Der Workshop diskutiert Stärken und Schwächen lokaler, nationaler und grenzübergreifender Datenbanken und versucht, Chancen und Risiken künftiger Datenhaltungsmethoden und erneuerter Datenmodelle im Hinblick auf die kontinuierliche Verwendung der enthaltenen Daten in Bilanzierungen aufzuzeigen.

G4 Analyse und Berichterstattung

Sie bestimmen Indikatoren und Inhalte von Umweltzustandsberichten und wollen wissen, wie die Bilanzierungsergebnisse bei der Auswahl der Indikatoren oder bei der Darstellung von Gesamtzusammenhängen genutzt werden könnten. Der Workshop diskutiert Stärken und Schwächen beim bisherigen Einsatz von Bilanzierungsergebnissen und versucht, Chancen und Risiken in Hinblick auf künftige Aktivitäten im Bereich der Analyse und der Umweltberichterstattung aufzuzeigen.

Keynote Speaker

Harry Lehmann Umweltbundesamt (UBA), Berlin/Dessau, Deutschland

Ausschuss P2 – Persönliche Gesundheits- und Umweltbilanzen

Wie können persönliche Gesundheits- und Umweltbilanzen voran gebracht werden? In die Öffentlichkeit getragene Umweltthemen führen immer wieder zu neuen persönlichen Besorgnissen über die eigene Gesundheit und das eigene Verhalten. Die Verbesserung der Gesundheit und die Förderung umweltgerechten Verhaltens können praktisch nur über persönliche Betroffenheit und Besorgnisse verbessert werden. Allerdings kann es auch zur Fehleinschätzung der Bedeutung einzelner Themen und Verminderung der Lebensqualität führen. Mit der Konferenz 2008 sollen vorhandene Ansätze von persönlichen Gesundheits- und Umweltbilanzen geprüft und deren Verbesserung angeregt werden. Ansatzpunkte für individuelle Gesundheits- und Umweltbilanzen sind zum Beispiel «persönliche Gesundheitsbilanzen», «persönliche Energierechner» oder «Fußabdrücke».

Referierende:

Rainer Fehr Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit (LIGA),
Düsseldorf, Deutschland

Dirk Wintermeyer Umweltbundesamt (UBA), Berlin/Dessau, Deutschland

Ausschuss P3 – Produkt- und betriebsspezifische Umweltbilanzen

Wie können produkt- und betriebsspezifische Umweltbilanzen voran gebracht werden? Auf welchem Stand ist die Informationslage für produktbezogene Bilanzen – wie weit sind betriebsbezogene Bilanzen? Bei welchen Produkten sind die Informationsdefizite besonders groß? Welche Schnittstellen gibt es zwischen den verschiedenen europäischen Prozessen? Welche Erkenntnisse aus den raumbezogenen Bilanzen (Ausschuss P1), den persönlichen Bilanzen (Ausschuss P2) und der allgemeinen Umweltbeobachtung (Ausschuss P4) müssen in der gegenwärtigen Technologieentwicklung Beachtung finden? Wie können auf lange Sicht dieser Informationsfluss und auch die Qualitätssicherung insgesamt voran gebracht werden? Diese Fragen werden 2008 anhand ausgewählter Umweltthemen und Tätigkeiten (z.B. Energieerzeugung) diskutiert.

Referierende:

Mario Schmid Hochschule Pforzheim, Deutschland

Stephan Krinke Volkswagen AG, Wolfsburg, Deutschland

3. Tag: 10. Oktober 2008, Beginn 8.00h

Ausschuss P4 – Medien- und grenzübergreifende Umweltbeobachtung

Welche Verbesserungen für die medienübergreifende Umweltbeobachtung gibt es seit 2004 auf regionaler und europäischer Ebene? Welche Umweltdaten und welche Datenlücken sollten durch Bilanzen der Ausschüsse P1 bis P3 überprüft werden? Und wie können die langfristige Verfügbarkeit, die Vergleichbarkeit, die Mehrfachnutzung und die Berichterstattung insgesamt verbessert werden? Die Anforderungen an die Umweltbeobachtung haben sich in den letzten Jahrzehnten grundsätzlich geändert. In der Regel sind Entscheidungen zu treffen, für die ein breites Spektrum an Informationen aus vielen Bereichen heranzuziehen ist. Im Rahmen der Konferenz 2008 sollen die offenen Fragen bei der grenz- und medienübergreifenden Umweltbeobachtung anhand konkreter Fallbeispiele diskutiert werden.

Referierende:

Rudolf Legat Umweltbundesamt (U), Wien, Österreich
Fred Kruse Umweltportal (PortalU), Hannover, Deutschland
Jean-Michel Gardaz Bundesamt für Umwelt (BAFU), Bern, Schweiz



Tagung der Ausschüsse P1 – P4

Die Standpunkte zu den Fragen der Umweltbeobachtungskonferenz 2008 werden in den vier Ausschüssen P1 bis P4 diskutiert und für die Publikation aufbereitet.

P1 – Raumbezogene Umwelt- und Stoffflussbilanzen

Vorsitzende:

Markus Wüest Bundesamt für Umwelt (BAFU), Bern, Schweiz
Werner Borho Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz
Baden-Württemberg (LUBW), Karlsruhe, Deutschland
Armin Keller Agroscope Reckenholz-Tänikon (ART), Zürich, Schweiz

P2 – Persönliche Gesundheits- und Umweltbilanzen

Vorsitzende:

Andreas Gies Umweltbundesamt (UBA), Berlin/Dessau, Deutschland
Alarich Riss Umweltbundesamt (U), Wien, Österreich
Hanswerner Jaroni Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart,
Deutschland

P3 – Produkt- und betriebsspezifische Umweltbilanzen

Vorsitzende:

Andreas Prüeß Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz
Baden-Württemberg (LUBW), Karlsruhe, Deutschland
Rolf Frischknecht esu-services, Uster, Schweiz
Liselotte Schebek Forschungszentrum Karlsruhe (FZK), Deutschland

P4 – Medien- und grenzübergreifende Umweltbeobachtung

Vorsitzende:

Wilhelm Vogel Umweltbundesamt (U), Wien, Österreich
Volker Thiele Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen (LANUV), Recklinghausen,
Deutschland
Gerlinde Knetsch Umweltbundesamt (UBA), Berlin/Dessau, Deutschland

Abschluss der öffentlichen Konferenz um 12 Uhr.

Anmeldeformular

Umweltbeobachtungskonferenz Bern 2008 – Bilanzen als Instrument für Umweltbeobachtung und Ressourcenmanagement

8. bis 10. Oktober 2008, Zentrum Paul Klee, Bern, Schweiz

Konferenzgebühr	Tag		
Gesamte Konferenz	08.–10.10.08	<input type="checkbox"/> 120.– €	<input type="checkbox"/> 200.– CHF
Tageskarte 1. Tag*	08.10.2008	<input type="checkbox"/> 60.– €	<input type="checkbox"/> 100.– CHF
Tageskarte 2. Tag	09.10.2008	<input type="checkbox"/> 60.– €	<input type="checkbox"/> 100.– CHF
Tageskarte 3. Tag	10.10.2008	<input type="checkbox"/> 60.– €	<input type="checkbox"/> 100.– CHF

* 4. Nationale Umweltbeobachtungstagung (IKUB)

Teilnahme an einem Workshop im Ausschuss P1 – Raumbezogenen Umwelt- und Stoffflussbilanzen (1. Tag)

G1 – Grundlagen und Konzeption	08.10.2008	<input type="checkbox"/> 1. Priorität	<input type="checkbox"/> 2. Priorität
G2 – Durchführung von Datenerhebungen	08.10.2008	<input type="checkbox"/> 1. Priorität	<input type="checkbox"/> 2. Priorität
G3 – Datenhaltung und Datenmodell	08.10.2008	<input type="checkbox"/> 1. Priorität	<input type="checkbox"/> 2. Priorität
G4 – Analyse und Berichterstattung	08.10.2008	<input type="checkbox"/> 1. Priorität	<input type="checkbox"/> 2. Priorität

Teilnahme an einer Ausschusssitzung (3. Tag)

P1 – Raumbezogene Umwelt- und Stoffflussbilanzen	10.10.2008	<input type="checkbox"/> 1. Priorität	<input type="checkbox"/> 2. Priorität
P2 – Persönliche Gesundheits- und Umweltbilanzen	10.10.2008	<input type="checkbox"/> 1. Priorität	<input type="checkbox"/> 2. Priorität
P3 – Produkt- und betriebsspezifische Umweltbilanzen	10.10.2008	<input type="checkbox"/> 1. Priorität	<input type="checkbox"/> 2. Priorität
P4 – Medien- und grenzübergreifende Umweltbeobachtung	10.10.2008	<input type="checkbox"/> 1. Priorität	<input type="checkbox"/> 2. Priorität

Rahmenprogramm

Apéro am Vorabend	07.10.2008	<input type="checkbox"/> kostenlos
Führung Ausstellung	08.10.2008	<input type="checkbox"/> kostenlos
Gemeinsames Nachtessen	08.10.2008	<input type="checkbox"/> Reservation
Führung Altstadt	09.10.2008	<input type="checkbox"/> kostenlos
Gemeinsames Nachtessen	09.10.2008	<input type="checkbox"/> Reservation

Name, Vorname

Institution

Adresse.....

PLZ Ort/Land

Telefon E-Mail

Datum Unterschrift

Anmeldeschluss: 22. September 2008

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung an:

Dr. Brigitte Reutter, BAFU, Sektion Umweltbeobachtung, CH-3003 Bern, Schweiz

brigitte.reutter@bafu.admin.ch oder **Fax: +41 (0)31 323 03 67**